



Michael Portmann - Orlowski
Einwohnerrat

Kriens, 15. August 2019

Gemeindekanzlei
z.h. Frau Yvette Estermann
Einwohnerratspräsidentin
Postfach
6011 Kriens

Interpellation

Durch berufliche Integration Armut bekämpfen?!

Liebe Einwohnerrät*innen,
Lieber Ratspräsidentin

Wir sind alle gegen unterschiedliche Risiken wie Invalidität, Krankheit und Arbeitslosigkeit versichert. Und die meisten von uns haben eine gute Altersvorsorge. Das verdanken wir den Sozialversicherungen. Allerdings decken unsere Sozialversicherungen nur einen Teil der Risiken ab und leisten oft nur eine begrenzte Zeit lang ihre Beiträge. Hier schliesst die Sozialhilfe in allen Facetten alle Lücken in der sozialen Sicherung. Sie bewahrt Menschen vor Armut und Vereinsamung¹.

Die heutige Arbeitsgesetzgebung ist vergleichsweise liberal und bietet Unternehmer*innen einen Wettbewerbsvorteil und fördert den kompetitiven Arbeitsmarkt. Mit einer wirksamen Sozialhilfe wird dieses System ausgeglichen und stabil. Dies zeigt sich gerade in der Geschichte von Kriens mit seiner industriellen Vergangenheit und dem Bestreben nach sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Arbeitersiedlungen, Müttern- und Kinderhaus und anderen gemeinnützigen Einrichtungen.

Heute liegt der Fokus anders und es werden Angebote wie betreutes Wohnen im Alter, Betreuung von Kindern im Vorschulalter, Hortangebote, etc. gefördert. Im Bereich der Bildung werden mit Betreuungsgutscheinen Familien mit bescheidenen Einkommen entlastet, es wird gezielt auf hohen Lernerfolg und gute soziale Integration gesetzt und Tagesstrukturen angeboten, damit beide Elternteile einer Berufsarbeit nachgehen können. Im Bereich Sozialhilfe wird neben finanzieller Beratung und Unterstützung gezielt auf Arbeitsintegration gesetzt, um Sozialhilfebeziehende möglichst früh wieder aus der Sozialhilfe zu lösen. Damit wird effizient Armut verhindert und auch die soziale Integration sichergestellt.

Auch 2017 stieg der Anteil der Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind, weiter an und angesichts der tiefgreifenden Veränderungen im Arbeitsmarkt sind vor allem Menschen ohne Ausbildung, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche sowie ältere

¹ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/soziale-situation-wohlbefinden-und-armut/armut-und-materielle-entbehrungen/armut-sozialtransfers.html>

Menschen akut von Armut betroffen. Diese Herausforderungen gilt es auch in finanziell knappen Zeiten im Auge zu behalten und anzupacken. Da in Kriens aus budgettechnischen Gründen seit 2017 beispielsweise die Arbeitsintegrationsmassnahmen in der Sozialhilfe systematisch gestrichen wurden, gilt es nun abzuklären, welche Auswirkungen dies auf die Sozialhilfe haben wird.

Deshalb bedanken wir uns beim Stadtrat für die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Gemäss Bund galten 2017 rund 8% der Bevölkerung als arm. Wie vielen Menschen galten gemäss diesen Kriterien in der Stadt Kriens 2017 und 2018 als arm?
- 2) Wie viele Menschen beziehen in Kriens keine Sozialhilfe, obwohl sie von ihren finanziellen Verhältnissen her auf Sozialhilfe angewiesen wären?
- 3) Welche Gründe gibt es, dass Menschen in Kriens keine Sozialhilfe beziehen, obwohl sie Anspruch auf Sozialhilfe hätten?
- 4) Wie können sich Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, über die Sozialhilfe in Kriens informieren?

Alleinerziehende, davon deutlich mehr Mütter als Väter, sind in einer speziellen Situation. Die Erziehungsarbeit benötigt viel Präsenzzeit, so dass die Einkommen sehr klein sind. Sie und ihre Kinder und Jugendlichen sind uns besonders wichtig. Vor allem die Kinder tragen nachweislich selbst ein hohes Risiko, dass sie später ebenfalls Sozialhilfe beziehen werden.

- 5) Mit welchen Massnahmen werden Alleinerziehende mit ihren Kindern und Jugendlichen in der Sozialhilfe in ihrer Lebenssituation besonders unterstützt? Wie wird Arbeitsintegration der Alleinerziehenden gefördert? Wie wird der Armutsgefährdung der Kinder und Jugendlichen entgegengewirkt?

Um Menschen aus der Sozialhilfe zu lösen, sind Arbeitsintegrationsmassnahmen besonders wirksam. Deshalb gilt es genau abzuwägen, wie sich ein gezieltes Investieren in die Arbeitsintegration auf die Sozialhilfequote auswirkt².

- 6) Welchen Bedarf an Arbeitsintegration haben die über 600 Menschen im erwerbsfähigen Alter, die aktuell in Kriens Sozialhilfe beziehen? Welcher Anteil wird tatsächlich abgedeckt? Bei wie vielen Menschen war die Arbeitsintegration erfolgreich?
- 7) Was würde es kosten, wenn die Arbeitsintegration dem Bedarf entsprechend geleistet würde? Wie viele Menschen würden dann die Sozialhilfe verlassen können? Wie würde sich die Sozialhilfequote verringern? Wie würden sich langfristig die Kosten für Sozialhilfe entwickeln?
- 8) Kann sich die Stadt Kriens vorstellen der Charta Sozialhilfe Schweiz³ respektive der Städteinitiative Sozialpolitik⁴ beizutreten?

² <https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/5826/1/ZHAW-Schlussbericht-Falllast-Sozialhilfe2017.pdf>

³ <https://charta-sozialhilfe.ch/>



Mit freundlichen Grüßen

M. Fortmann-Orłowski

⁴ https://staedteinitiative.ch/de/Info/Stadteinitiative_Sozialpolitik